Wohnmobilreise zu Ostern (21.04 - 03.05.2011) mit LAIKA-Treffen in Geldern
mit unserem Wohnmobil "Hotel" genannt

Abreisetag: 21. April 2011
10:22 Uhr Abfahrt in München. In Sulzemoos noch einen ADAC-Campingführer und im Bauernmarkt Dasing Brot und Würstl gekauft. Auf der Autobahn Stuttgart bis Oberelchingen, dann auf dem Rastplatz (12:35 Uhr) haben wir Mittag gemacht.
Um 13:10 Uhr ging es weiter bis zum Stellplatz Gundersheim beim Weingut Huppert. **www.weingut-huppert.de**

Getankt in Landau € 80,--. Ankunft auf dem Stellplatz um 17:15 Uhr. Zum Abendessen sind wir in die „Gud Stubb" vom Weingut gegangen. Das Essen war sehr gut, der Roséwein auch. Kosten: Abendessen + 1 Flasche Trester zur Mitnahme = € 53,60 incl. Stellplatzgebühr von € 7,- / insgesamt empfehlenswert. In der Nacht hatte ich Bauchweh. Horst meinte dass der Lachs zu stark gebraten war. 415 km, Fahrzeit 7 Stunden



2. Tag, 22. April 2011
Abfahrt in Gundersheim um 10:30 Uhr. Über Alzey, Gau-Odernheim, Undenheim, Nierstein bis kurz vor Mainz auf die AB 60, dann über Ingelheim, Bingen am Rhein entlang. In Bacharach waren wir um 12:22 Uhr. Hier haben wir auf dem Stellplatz für Reisemobile kostenlos geparkt. Der Platz war voll. In Bacharach haben wir im Posthof Mittag gemacht und sind noch etwas durch den Ort spaziert. Das Wetter war sommerlich warm!
Um 14 Uhr sind wir dann die B9 am Rhein entlang bis Andernach und von hier zum Campingplatz am Laacher-See. Nachdem das „Hotel" geparkt war sind wir los, um zu sehen, wo was ist. Es gibt keinen Prospekt. **www.camping-laacher-see.com** - alles im Internet, WLAN gibt's aber nur gegen eine horrende von € 2,-/Std. Gebühr. Die Sanitäranlagen im Blockhaus sind top (Zugang vom Campingplatz aus erst von 17:30 Uhr!?!).

Also mussten wir zum Campingplatz-Ausgang und außen auf dem Wanderweg entlang zum Restaurant. Hier hat sich Horst zwei Bierchen gegönnt und ich einen Kuchen. Zum Campingplatz zurück, genauso – das Lokal war abgeriegelt vom Normalgast zum Campinggast - eigenartig!! Nachdem die Sonne nicht mehr so vom Planet gebrannt hat, haben wir am Platz unsere Möbel aufgestellt und mit einer Brotzeit den Tag ausklingen lassen. In der Nacht hat es mal kurz geregnet – aber viel zu wenig.

266 km, Fahrzeit 4 Std.


eine der vielen Burgen am Rhein


Burg Stahleck in Bacharach


Fachwerkhaus in Bacherach


Hochwasser gab es schon 1882 in gewaltiger Höhe.


futuristisches Motorrad mit Wohnwagen


"Alles" dabei - Frau, Hund und Haushalt


Zwei Paare aus Frankreich


Campingplatz am Laacher See


Burg Stahleck


ein Kreuzfahrtschiff auf dem Rhein



3. Tag, 23. April 2011
Um 8 Uhr sind wir aufgestanden. Ich habe Frühstück gemacht und aufgeräumt. Horst ist in der Zwischenzeit zum Duschen. Nach dem Frühstück und dem Abspülen bin ich zur Dusche. Horst hat die Frontscheibe mit dem Wischstab geputzt, ging super. Abfahrt vom Campingplatz 10:40 Uhr.

Die Kirche Maria Laach **www.maria-laach.de** ist gleich um die Ecke. Von der Kirche war ich enttäuscht. Ist eine reine Klosterkirche. Im Hofladen haben wir noch eingekauft und dann ging es weiter. In Köln-Riehl auf dem Stellplatz waren wir um 13:45 Uhr. Der Platz ist voll – also haben wir uns zu den anderen WoMo an der Zufahrt hingestellt.

Anschließend sind wir mit dem Nachbar "vor uns" in die Stadt mit der U-Bahn (er hatte ein 5-Personenticket und war alleine). Station Hauptbahnhof und Dom. Der Kölner Dom ist schon imposant (509 Stufen für € 6,- / Horst hat gestreikt). Die Temperatur ist nach wie vor sehr heiß.

Um den Dom sind wir durch ein paar Gassen. In einer Seitengasse hat sich Horst ein paar Kölsch (= 0,2 l Minibiere) genehmigt. Die Stadtrundfahrt mit der Bummelbahn war nicht besonders aufregend. Na ja, wir haben ja schon Einiges gesehen. Mit der U-Bahn sind wir dann wieder zurück zum Stellplatz. Horst hat die Gartenmöbel im angrenzenden Park aufgebaut und die Nackensteak vom Hofladen gegrillt. Die Steaks waren sehr gut und dazu gab es den Bio-Weisswein.

Im Park sind eine Menge Hasen rumgehüpft - Ostern ist morgen. Unsere Schuhe waren von dem Harz der Bäume total verklebt. Nachdem wir unsere Möbel aufgeräumt haben sind wir noch am Rheinufer entlang spaziert. Im "Hotel" zurück sind wir dann um 21:45 Uhr in die Falle. Das gegrillte Fleisch hat mir heute Nichts ausgemacht.

93 km, Fahrzeit 3 Stunden



Köln wir kommen



Kölner Dom



Grillen im Park, wie bei uns im ...







... Westpark, nur Hasen gibt's nicht.

4. Tag, 24. April 2011
Aufgestanden um 8:15 Uhr. Nach dem Frühstück sind wir um 10:30 Uhr vom Stellplatz abgefahren. Auf der A3 bis Solingen und auf der B229 nach Wuppertal. Am Parkplatz am Stadion am Zoo haben wir unser "Hotel" geparkt, Uhrzeit 11:45 Uhr. Der Planet hat immer noch runter gebrannt. In Zolder ist WTCC. Das erste Rennen haben wir angeschaut. Nebenbei haben wir uns die nächste Übernachtungsstelle gesucht. Hier ist um die Ecke die Station Sonnborn der Schwebebahn.

Von hier sind wir bis zur Station Alter Markt gefahren. In der Stadt war tote Hose – Feiertage. In einer kleinen Kneippe hat sich Horst ein paar Kölsch (das Glas € 1,-) genehmigt. Also mit der Schwebebahn wieder zurück zum „Hotel". Weiter ging es um 14:30 Uhr Richtung Reken. Von Wuppertal über Essen, Oberhausen, Bottrop auf der A31 bis Abfahrt Borken zum Campingplatz und Reiterpark Brockmühle der Familie Gerwert bei Maria Veen.





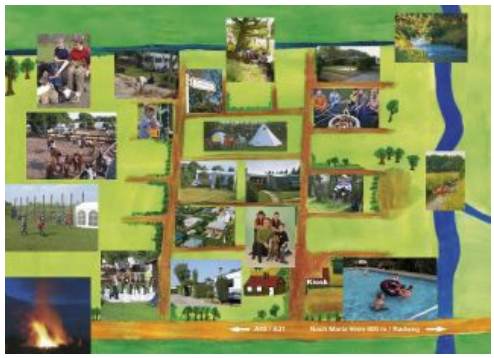




www.gerwert-camping.de
Hier ist die Hölle los, vorwiegend Dauercamper und ein kleiner Pferdereitplatz ist auch dabei. Ein Platz war gerade noch frei. Kosten mit Strom für 2 Tage € 34,- und 4 Duschmarken € 2,80.

Als Erstes sind wir noch unter die Dusche. Der Platz ist sehr familiär und sauber. Am Abend haben wir die Gartenmöbel ausgepackt und unsere Bio-Würstl gegrillt. Ich habe Salat gemacht.

Das Wetter ist immer noch sommerlich. Auf dem Campingplatz war am Abend Osterfeuer. Irgendwann in der Nacht war dann aber Ruhe.





Die erste Flasche Gas ist leer. Leider gibt es hier auf dem Platz keine Aluflaschen.

5. Tag, 25. April 2011
Heute morgen sind wir um 8 Uhr aufgestanden und haben gemütlich gefrühstückt. Nebenbei haben wir den 2.ten Lauf der WTCC angeschaut. Horst hat die Möbel wieder aufgestellt. Ich habe heute den Reisebericht in Word geschrieben. Die Sonne brennt wieder bei mindestens 28 Grad.

Um 11:45 Uhr haben wir das ADAC GT-Rennen in Oschersleben geschaut. Nach dem Mittagessen sind wir noch ins Dorf gegangen. Am Abend nach der Brotzeit haben wir noch Canasta gespielt. Gegen 20:15 Uhr haben wir dann Fernsehen geschaut, draußen wurde es nun doch kühl.



Die Rheinbrücke bei Emmerich



die neuen Möbel

7. Tag, 27. April 2011
Heute während dem Frühstück hat es zu regnen angefangen, also weiter. Wir haben gestern Abend noch gemerkt, dass wir einige Sachen bei Obelink vergessen haben/brauchen. Also Abfahrt um 11 Uhr nochmal zu Obelink. Um 12 Uhr waren wir dann in Holland. Hier war heute die Hölle los. Um 13 Uhr ging es weiter Richtung Borken.

Auf einem Parkplatz vor Borken an der B 70 haben wir Mittag gemacht. Es gab Nackensteaks und Salat. Nach dem Abspülen ging es weiter nach Xanten. Um 16 Uhr waren wir auf dem Stellplatz. Kosten € 8,--. Es hat zu regnen aufgehört. Nachdem das "Hotel" stand haben wir uns umgezogen und sind in den Ort gegangen. Eine schöne, kleine Stadt. Die Kirche hier ist imposant **http://www.xanten.de/**. Nach einem Stadtrundgang sind wir wieder zum Hotel zurück. Abends haben wir dann noch Canasta gespielt.

Km 110



Marktplatz in Xanten



Das gotische Haus - heute ein Restaurant

St. Victor in Xanten

Mein Akku wurde leer und ich habe nur die Kamera dabei gehabt, Die Fototasche habe ich mir gespart. War ein Fehler. So konnte ich im Dom keine Bilder machen.

Das rosa Haus ist ein Cafe mit einer riesen Auswahl an Eis. Dort gab es auch ein Eis – schwarze Vanille. Soll lecker schmecken. Hab ich nicht probiert – aber meine drei Kugeln waren auch sehr lecker.

8. Tag, 28. April 2011
Heute haben wir im Hotel geduscht. Abfahrt dann um 11 Uhr. Am Platz haben wir noch Wasser getankt, dann das Abwasser und die Toilette entleert. Jetzt ging es zum Archäologischen Park. **www.apx.de**. Dieser Rundgang hat sich gelohnt. Eintritt € 15,--.



Im Archäologischen Park von Xanten



Hecken stellen die Mauern der Häuser dar



Hier finden in Sommer Festspiele statt



Der eingewachsene Burggraben



auf der Festungsmauer



Tempel - Reste

Um 13:25 Uhr sind wir dann weiter nach Geldern. Wir haben getrödelt, da Bernd lt. Ausschreibung erst ab 15 Uhr in Geldern ist. In Sonsbeck haben wir bei Aldi noch eingekauft. In Geldern waren wir um 14:30 Uhr und haben den Stellplatz gesucht. Klaus hat die Einflugschneise auch nicht gleich gefunden. Also sind wir im Konvoi zum Stellplatz und es waren schon Einige hier. Wir standen unter einem großen Baum, Fernsehen war deswegen gestrichen. Horst hat dann das Internet probiert, geht auch nicht. Mist !!!

Abendessen war für 18 Uhr bei einer Gaststätte in der Nähe reserviert. Kosten € 42,--. Essen war sehr gut. Gegen 22 Uhr waren wir dann wieder im "Hotel". Es hat schon vorher gedonnert und stark geregnet. Der Heimweg war aber noch trocken. Aber kurz danach hat es wieder zu schütten begonnen.

9. Tag, 29. April 2011 – Laika-Treffen vom 29. April bis 1. Mai in Geldern
Das Wetter war bewölkt, aber ab 11 Uhr kam die Sonne wieder und es wurde schwül. Wir sind mit den Laikanern Bernd und Margot in die Stadt gegangen und haben ein bisschen eingekauft. Am Marktplatz haben wir in einem Cafe etwas getrunken und haben uns dann wieder auf den Heimweg gemacht. Um 16 Uhr war Begrüßung vom 1. Vorsitzenden. Im "Hotel" hat Horst dann mit dem USB-Stick von Bernd seine E-Mail abgeholt, ging einwandfrei. Abendessen war wieder im Restaurant Lindenstuben. Heute gab es Büffet - war wieder sehr gut.



Mit dem Surf-Stick vom Nachbarn hat es geklappt. Und das noch im neuen Gartenstuhl vor dem "Hotel" mit einem Glas Weißwein.



Begrüßung zum Laikatreffen vom 1. Vors. Walter Gerken und Bernd Kostede, der dieses Treffen hier in Geldern organisierte.



Abends im Gasthof Lindenstuben gab es ein Büffet mit großer Auswahl an Fleisch, Fisch, Nudeln, Kartoffeln, Salaten, Nachtisch usw.



Von den Bäumen kamen Laub und Früchte auf die Markise - teilweise eine klebrige Angelegenheit.

10. Tag, 30.April 2011
Die Sonne lacht weiter vom Himmel, Heute ist freier Tag, also wieder in die Stadt. Bernd und Margot sind Mittag dann nach Hause gefahren. Horst saß mit unseren Nachbarn am Stellplatz zwischen den Wohmobilen. Ich habe in der Zwischenzeit Nudeln mit Geschnetzeltem und Salat gekocht.

Abends sind wir dann noch mit holländischen Laikanern zum „Holländer See" zum Fest gegangen - war nett. Von der groß angekündigten Big-Party war aber bis dahin nichts zu sehen/hören. Nach einem Bierchen sind wir wieder zum Stellplatz zurück. Am Platz haben sich einige Laikaner im großen Kreis zwischen den Wohnmobilen zu einem kleinen Umtrunk eingefunden. Lustig war es. Um 23 Uhr sind wir ins Bett, die Runde hat noch lange durchgehalten.

11. Tag, 1. Mai 2011
Heute gab es wieder mal Müsli zum Frühstück. Die Semmeln vom Brötchen-Service haben wir aufgehoben für Mittag. Die Verabschiedung war schon gegen 9:30 Uhr.



Die Stellplatzgebühr hat der Laika-Händler Lutz & van Bebber GmbH von Geldern bezahlt.

Der Laika-Club war der Einzige der zu diesem Reisemobilfest ein Treffen organisierte, hat auch super geklappt.

Es waren 38 Fahrzeuge anwesend, die Vorstandschaft war erfreut über die rege Teilnahme. Wir haben für die weiteste Anreise eine Flasche "Gewinnertyp" erhalten.

Es gab dann noch die Vorschau auf die Jahresmitgliederversammlung und das Herbsttreffen in Würzburg.

Anschließend sind wir nochmal zum Marktplatz und wollten Reisemobile anschauen.



Oldtimerbus für Ausfahrten zu buchen



Frau im Wind - Statue am Marktplatz in Geldern

Waren nur ein paar Carado und Bürstner da, sonst tote Hose. Also haben wir uns nochmal Rosinenstütchen gekauft und sind wieder zum "Hotel". Viele Laikaner sind schon im Aufbruch. Wir haben auch alles zusammengepackt und sind um 12:15 Uhr losgefahren.



Wir standen unter schattigen Bäumen.
Allerdings kam da Einiges von oben - man kann nicht alles haben. Und dann gibt es auch bei WoMo's Katzenwäsche!



Laikaner bei der Abfahrt mit einem tollen Bild am Heck; "Musike anno dazumal". Da macht er auch mit.

Beim Laika-Händler haben wir noch einige Autos angeschaut, Grillwürstchen gegessen und einige Laikaner getroffen. Um 13 Uhr sind wir dann weiter Richtung Remagen über Kamp-Lintfort – A57 – Rast auf dem Autobahnrastplatz Geismühle West. Hier haben wir im "Hotel" Brotzeit gemacht und MotoGP angeschaut. Wir sahen gerade noch, dass Bradl gewonnen hat. Es kamen noch die MotoGP und die 125er.

Um 16:15 Uhr sind wir dann weiter über Bonn (Bad Godesberg konnte ich wieder nicht fotografieren) nach Remagen zum Campingplatz (Stellplatz) „Goldene Meile“. Hier haben wir noch am Abend Duschmarken gekauft und im Restaurant gegessen. Anschließend haben wir noch einen Spaziergang durch den Campingplatz gemacht. Der Campinglatz ist direkt am Rheinufer. Die Sanitäranlagen sind gepflegt.



Campingplatz „Goldene Meile“
in Remagen.

In dem kleinen Teich ein Schwan.
Warnschilder sagten „er beißt"

12. Tag, 2. Mai 2011
Horst hat noch vor dem Frühstück geduscht. Nach dem Frühstück ging ich zur Dusche. Um 10 Uhr waren wir zur Abfahrt bereit. Noch Abwasser und Toilette entleert und weiter ging es. In Sinzing haben wir bei Aldi noch unseren Kühlschrank gefüllt. An den Rhein sind wir dann quer durchs Land gefahren.

Um 12 Uhr waren wir in Bacharach. Nachdem es Schönwetter war und wir Zeit hatten haben wir heute die Bootsfahrt gemacht, von Bacharach nach St. Goar und zurück. In St. Goar hatten wir eine Stunde Aufenthalt und so sind wir durch das Städtchen gelaufen.





Zollburg Pfalzgrafenstein, heute die „Pfalz“ genannt

Um 15:40 Uhr sind wir dann weitergefahren über Bingen, Bad Kreuznach, Alzey, Ludwigshafen, Neustadt bis Landau Süd. Ab hier sind wir dann über Land nach Dierbach gefahren. Auf dem Laika-Treffen hat Klaus Prospekte vom Weingut Geiger in Dierbach verteilt, dem Weingut der Laikaner: **www.familienweingut-geiger.de**/.

Ankunft um 17:30 Uhr auf dem großen Stellplatz. Weinprobe mit Weinkauf haben wir gleich noch erledigt. Eine Flasche haben wir gleich zum Abendessen mitgenommen. Es gab mal wieder Nackensteaks, heute aber im "Hotel" in der Pfanne, draußen war ein kalter und kräftiger Wind aufgekommen und in der Nacht hat es mal kurz geregnet. Übrigens, der Wein war sehr gut.



Heute kocht der Chef selbst.

13. Tag, 3.Mai 2011
Das Wetter war bewölkt und ein frischer Wind wehte.
Nach dem Frühstück haben wir den Wein eingeladen und ab ging es Richtung Heimat. Über Winden auf die Autobahn. Vorbei an Karlsruhe sind wir dann bei Karlsbad abgefahren, wir brauchten mal wieder Diesel. In Pforzheim hat Horst eine Jet-Tankstelle mit günstigen Dieselpreis gefunden, Dussel!!!

So, jetzt ging es wieder weiter. Auf dem Parkplatz vor dem Aichelberg von 12:30 Uhr bis 13 Uhr haben wir Mittag gemacht. Heute haben wir das erste Mal den Backofen in Betrieb genommen und Brötchen aufgebacken. Ab hier bis kurz nach Sulzemoos bin ich gefahren. Ab hier bis nach Hause ist Horst wieder am Steuer gesessen. Um 16:30 Uhr waren wir daheim.

Gesamtkilometer: 1.798